

Schulwegplan

VS Albrechtstraße 59, Klosterneuburg

www.auva.at



Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden Sie unter www.auva.at/schul-info

www.auva.at

Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg zu sorgen

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Stadtgemeinde Klosterneuburg, die Exekutive, die Schule und natürlich auch Sie – als Vorbild für Ihr

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt die AUVA für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Damit es aber gar nicht soweit kommt, bietet die AUVA umfassende Präventionsangebote für Schulerhalter, Schulen und Kinder.

Bei Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg wenden Sie sich bitte

sichereswissen@auva.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren

Schulweg sicher üben

besser meistern:

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Plan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



"Üben Sie problematische Stellen besonders gut!"

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzerer wird nur reagieren und stehen bleiben, wenn er das Kind gesehen hat; ebenso kann ein Kind nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Fahrbahn frei ist oder der Fahrzeuglenker angehalten hat.

Vor Sichthindernissen, wie Kurven und Kuppen, Containern, hohen Sträuchern sowie zwischen parkenden Fahrzeugen sollte prinzipiell nicht gequert werden. Lässt es sich nicht vermeiden: Langsam vorgehen bis zur Sichtlinie - jene Linie, in der das Kind in die Fahrbahn einsehen kann bzw. vom Lenker wahrgenommen werden kann

Roller und Scooter am Schulweg

Lassen Sie Ihr Kind nicht zur früh alleine in die Schule rollen (erlaubt ab 8 Jahren), sondern begleiten Sie es solange, bis Sie gewiss sind, dass es sich sicher verhält. Das richtige Verhalten am Gehweg, bei Fahrbahnüberquerungen sowie möglichen Sturz- und Stolperstellen (Kanaldeckel, Schlaglöcher etc.) sollte dabei besonders behandelt werden.

Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Zu Fuß oder mit dem Pkw?

Ein Großteil der Probleme rund um die Schule verursachen meist Elterntaxis, die verbotswidrig halten und zu Fuß gehende Kinder behindern. Bitte bedenken Sie: Die Fahrt mit dem Auto ist in vielen Fällen nicht sicherer, sondern birgt zusätzliche Gefahren Kinder die zu Fuß in die Schule gehen sind konzentrierter und aufmerksamer. Und: Es hält gesund und fit!



"Wichtig beim Queren: Blickkontakt!"



"Ein sicherer Schulweg für unsere Volksschüler ist der größte Wunsch der Eltern, der Lehrer und der Politik. Aus diesem Anlass erarbeitete die Stadtgemeinde, gemeinsam mit der AUVA, Schulwegpläne für unsere Volksschulkinder. Mit diesen Plänen werden Gefahrenstellen im Straßenverkehr erkannt und können umgangen werden, um am sichersten Weg in die Schule zu gelangen.'





Albrechtstraße 59

Die Volksschule Albrechstraße liegt an einer stark frequentierten Landesstraße. Hier herrscht vor allem zu Schulbeginn reger Durchzugsverkehr. In der Früh ist die Kreuzung vor und hinter der Schule durch die Polizei gesichert. Zu Schulschluss müssen die Kinder selbständig die Stra-Ben im Schulumfeld queren. Den Eltern wird empfohlen, das richtige Verhalten bei der Querung von Zebrastreifen und ungeregelten Kreuzungen ausreichend mit ihren Kindern zu trainieren

Problematisch im näheren Umfeld ist die T-Kreuzung Klosterneuburger Straße / Albrechtstraße, die aufgrund ihrer Kurvenneigung keine optimale Sichtbeziehung zwischen Autofahrern und Kindern bietet. Um für Kinder die Ouerung an der Kreuzung zu meiden, bietet sich als Alternative der Schulweg über die





Ziegelofengasse/Bushaltestelle:

Vor der Querung des Zebrastreifens am Gehsteigrand stehen bleiben und nach beiden Seiten schauen. Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Fahrzeuge angehalten haben. Auf keinem Fall loslaufen, wenn der Bus einfährt.





Karl-Rudolf-Werner-G. / Albrechtstraße: Die Kreuzung ist stark befahren. Jüngere Kinder können hier bei der Überquerung überfordert sein und sollten deshalb nicht unbeaufsichtigt gueren. Wenn Kinder alleine unterwegs sind, ist es besser den im Plan empfohlenen Weg zu gehen.





3



Kautekgasse/Medekstraße:

Wenn die Medekstraße verparkt ist, langsam vorgehen bis zum Rand der parkenden Autos, um besser in die Straße einsehen zu können. Erst losgehen, wenn die Farbahn frei ist oder alle Fahrzeuge angehalten haben. 4



Kreuzung hinter der Schule:

Hier nicht schräg die Kreuzung queren sondern die Zebrastreifen nützen. Vor allem zu Schulschluss, wenn die Polizei nicht anwesend ist: Stehen bleiben, nach beiden Seiten schauen. Erst gehen, wenn die Fahrbahn frei ist.





Kreuzung vor der Schule:

Trotz Anwesenheit der Polizei nicht einfach losgehen. Vor allem auf Abbieger aus der Langstögergasse Acht geben. Wenn keine Polizei da ist: Halt am Gehsteigrand. Erst losgehen, wenn die Autofahrer angehalten haben.





Medekstr. / Josef-Brenner-Str.: Leider ist die Kreuzung öfters stark verparkt, so dass die Querung erschwert wird. Die Kinder sollen bis zum Rand der Autos vorgehen, so dass sie auf die Straße einsehen können und auch von Fahrern gesehen werden. Erst gehen, wenn die Straße frei ist.

